

- 6 Mündliche Überlieferung als historische Quelle zum Planen und Bauen in der DDR. Vorgeschichte und Idee dieses Buches
Arnold Bartetzky
- 11 Von der Gesprächsaufzeichnung zum kommentierten und illustrierten Text. Entstehung und editorische Grundlagen der Publikation
Nicolas Karpf, Greta Paulsen
- 14 Die Grundfrage lautete: Architekt für wen?
Bruno Flierl
im Gespräch mit **Nicolas Karpf**
- 42 Eigentlich waren es ja immer Zufälle
Wolfgang Kil
im Gespräch mit **Anthony Kaes**
- 64 Spielraum genutzt und erweitert
Dietmar Fischer
im Gespräch mit **Arnold Bartetzky**
- 90 Leipzig wäre im Jahr 2000 eine Ruinenstadt gewesen
Johannes Schulze
im Gespräch mit **Vera Bornkessel und Greta Paulsen**
- 112 Die Stadt brach uns unter dem Hintern weg
Marta Doehler-Behzadi
im Gespräch mit **Irina Becker und Christina Würtenberger**
- 130 Plötzlich konnte man etwas bewirken
Heike Scheller
im Gespräch mit **Bruna Limoli Silva und Anna Reindl**
- 152 Leipzig hatte den Anschluss verpasst
Frieder Hofmann
im Gespräch mit **Nicole Krosch**
- 170 Man konnte außen gar nicht so viel neu bauen, wie innen kaputt ging
Wolfgang Hocqué
im Gespräch mit **Paula Penelope Steiner**
- 190 In der DDR machte man keine Karriere – man hatte einen Arbeitsplatz
Winfried Sziegoleit
im Gespräch mit **Anna Magdalena Paul**
- 208 Die Alternative wäre gewesen, sich von dem starren Baukastensystem zu lösen
Angela Wandelt
im Gespräch mit **Anna Reindl und Bruna Limoli Silva**
- 228 Das Rostocker Geheimnis war, dass wir uns als Architektenschaft einig waren
Michael Bräuer
im Gespräch mit **Jewgenia Barnert**
- 246 Jeder war bemüht, mit etwas zu glänzen, das über das Mittelmaß hinausgeht
Wulf Brandstädter
im Gespräch mit **Lars Loebner**
- 263 Dank
- 264 Register
- 271 Abbildungsnachweis